

Pfarrbrief aus St. Peter und Paul

Mai 2018 - August 2018

www.peterpaul-markkleeberg.de

Gemeinsam unterwegs in der katholischen Pfarrei für Markkleeberg, Böhlen, Zwenkau und Pegau



So erreichen Sie uns:

Pfarramt Markkleeberg:
Pater-Kolbe-Str. 3,
04416 Markkleeberg,
Tel. 0341/ 3580788,
Fax 0341/ 3581953,
E-Mail:
peterpaul04416@t-online.de;
Bürozeiten:
Mo. 10 - 12 und 14 - 16 Uhr,
Di. 9 - 12 Uhr

Gemeinde Böhlen:

Jahnstraße 12,
04564 Böhlen;
Bürozeiten: Do. 8 - 10 Uhr
Tel.: 034206/ 689 46

Gemeinde Zwenkau:

Marktstraße 1, 04442 Zwenkau;
Bürozeiten: Do. 11 - 13 Uhr
Tel.: 034203/ 5 22 77

Gemeinde Pegau:

Helbigstr.14, 04523 Pegau

Internet:

www.peterpaul-markkleeberg.de

Impressum:

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Kath.
Pfarramt St. Peter & Paul Mark-
kleeberg, Pater-Kolbe-Str. 3, 04416
Markkleeberg

Ansprechpartner:

Dorit Neumann
Matthias Plum
Barbara Elsner
Prof. Dieter Schneider

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Kath. Pfarramt St.
Peter und Paul
IBAN: DE59750903000008297606
BIC: GENODEF1M05

Satz und Druck

Christliches Sozialwerk - St. Michael
Prager Str. 390 04289 Leipzig
info@wfbm-st-michael.de

Liebe Schwestern und Brüder,

Im Tagesgebet des 3. Ostersonn-
tages bitten wir: „Gott, die Osterfreu-
de deines Volkes möge anhalten, hast
du ihm doch von Neuem jugendlichen
Geist verliehen.“

Der jugendliche Geist wirkt immer
ganz konkret. Für uns in der Ver-
antwortungsgemeinschaft heißt
das, für dieses Jahr drei Punkte
unseres Pastoralplans in Angriff zu
nehmen. Die Pfarrgemeinderäte
entschieden sich für die Informati-
on, Gottesdienstfeier und Stärkung
des Ehrenamtes. So laden wir herzlich in den Kirchorten zu
Gemeindeversammlungen ein:

22.5.2018	Zwenkau	Beginn: 19.30 Uhr, Gemeindehaus
23.5.2018	Böhlen	Beginn: 19.00 Uhr, Gemeindehaus
24.5.2018	Markkleeberg	Beginn: 20.00 Uhr, Gemeindehaus
29.5.2018	Pegau	Beginn: 19.30 Uhr, Kirche St. Hedwig
30.5.2018	Leipzig Süd	Beginn: 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Neben dem Pastoralplan wollen wir auch die Neugründung der
Pfarrei vorstellen.

Die Kirchenräte haben ein Immobilienkonzept erstellt, um auf
anstehende Veränderungen reagieren zu können.

Dankbar sind wir dabei für das Kirchgeld, was für den laufenden
Haushalt 6% der Einnahmen bedeutet. Wir erbitten es auch für
das kommende Jahr, damit sowohl Instandhaltungsaufgaben
wie die Trockenlegung des Pfarrhauses Markkleeberg als auch
pastorale Initiativen wie die Internationale Ministrantenwallfahrt
nach Rom unterstützt werden können.

Um die Freude des Evangeliums zu beten, diese auch bei den
lebendigen Gottesdiensten und Begegnungen in den Gemeinden
zu erfahren, wünscht Ihnen herzlich

Ihr Pfarrer

Pfr. Bob Wolf

**Zum Titelbild:**

Das Titelbild wurde bei der Kinderkatechese zur Fronleichnamfeier 2017 in St. Bonifatius aufgenom-
men. Mit Blumen und Zeichen aus dem eigenen Leben haben wir unsere Welt in das Bild gebracht.

Alle Tage

Ihn mitnehmen,
durch die Straßen tragen,
dorthin bringen,
wo er immer schon ist:
mitten unter den Menschen.

Ihn mitnehmen
in unsere Welt,
wo er immer schon ist.
Zeugnis geben:
Ihn in unserer Welt
sichtbar machen.

Ihn mitnehmen
in unser Leben,
wo er immer schon ist.
Ihn durch unser Leben
sichtbar machen.

Gisela Balthes, www.impulstexte.de. In: Pfarrbriefservice.de

Infos aus dem PGR Markkleeberg

Am 15.3.2018 trafen sich die Pfarrgemeinderäte von St. Bonifatius und Markkleeberg in Zwenkau, um
über die weiteren Schritte der Pfarreigründung zu beraten.

1. Gemäß der Handreichung von Bischof Timmerevers, hat die Steuerungsgruppe zwei Vorschläge
für die Namensgebung unterbreitet. Die Pfarrgemeinderäte werden getrennt darüber abstim-
men. Vorschläge sind: St. Bonifatius Leipzig Süd oder Heilig Kreuz Leipzig Süd
2. Es wurden 3 Punkte aus dem Pastoralplan festgelegt, die bis zur Neugründung bearbeitet
werden sollen.
3. Pfr. Wolf wurde beauftragt, in Dresden Fördermittel für Punkt 3 aus dem Pastoralplan zu
beantragen.

Bitte beachten Sie, dass
es in allen Gemeinden zur
weiteren Gestaltung bzw.
Namensgebung einen
Gemeindeabend im Mai
geben wird. Zu diesen wird
(so ist es geplant) die Ent-
scheidung des Bischofs
feststehen, wie die Pfarrei
genannt wird und wo die
Pfarrkirche sich befindet.
Termine finden Sie im
Pfarrbrief. Danke.

*Matthias Plum, Stellv.
Vorsitzender*



Pastoralplan für die Verantwortungsgemeinschaft „Leipzig-Süd / Markkleeberg“

Der Pastoralplan dient der Verantwortungsgemeinschaft „Leipzig-Süd / Markkleeberg“ mit den Kirchorten Leipzig-Süd, Markkleeberg, Pegau, Zwenkau und Böhlen zur Orientierung der Pastoral bis 2020. Zur Verantwortungsgemeinschaft zählen ebenso die kirchlichen Orte und Initiativen, in denen karitatives und soziales Engagement der Kirche sichtbar wird.

Die pastorale Situation der vier Gemeinden der Pfarrei St. Peter und Paul – Markkleeberg, Böhlen, Pegau und Zwenkau – und der Pfarrgemeinde St. Bonifatius in Leipzig unterscheidet sich in einigen Punkten erheblich. Das betrifft die Größe und die soziale Struktur der Gemeinden und die Veränderungen im säkularen Umfeld. Die große Fläche der Verantwortungsgemeinschaft stellt für die Leitung und den Alltag der Gemeinden eine große Herausforderung dar. In mittelfristigen Planungen ist der weitere Zuzug von katholischen Christen zu berücksichtigen.



Foto Mathias Elsner

Der Alltag der Gemeinden besteht aus Gottesdiensten, Gruppen aller Generationen, aus Seelsorgeangeboten und karitativem Engagement. An kirchlichen Orten findet oftmals der erste Kontakt mit der katholischen Kirche statt.

Die gelebte Vielfalt gilt es vor Ort zu erhalten und zu entwickeln.

Unsere Verantwortungsgemeinschaft soll geprägt sein von einem guten Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen, von Offenheit für neue Gemeindemitglieder und Gott Suchende.

Unsere Ziele sind:

- **Die Kirche bleibt im Dorf / in der Stadt:** In den fünf Kirchen unserer Verantwortungsgemeinschaft feiern wir an jedem Sonntag Gottesdienst. Neben Eucharistiefeiern sollen weitere Gottesdienstformen praktiziert werden und Wertschätzung erfahren. In regelmäßigen Abständen gibt es Familien-, Jugend- und Kindergottesdienste. Besondere Bedeutung wird der Vielfalt der liturgischen Dienste beigemessen, die aus dem gemeinsamen Priestertum der Getauften und Gefirmten erwächst. Eine wichtige Rolle kommt hier dem Engagement der einzelnen Gemeindemitglieder zu. Darüber hinaus feiern wir Gottesdienste an den verschiedenen kirchlichen Orten.

- **Glauben verbindet:** Wir unterstützen Gruppen und Kreise, die sich der Begegnung, der geistlichen Bildung und dem Gebet widmen, unabhängig davon, ob sie sich nun nach Altersgruppen oder bestimmten thematischen Interessen bilden. Wir pflegen und vertiefen die bestehenden ökumenischen Kontakte zu christlichen Gemeinden vor Ort. Das geschieht zum Beispiel durch Martinsfeiern, Bibelwoche, Weltgebetstag und gemeinsames Zeugnis in der Öffentlichkeit bei Ortsfesten.



Foto Mathias Elsner



- **Neue Informationen auf neuen Wegen:** Wir machen uns Gedanken über die weitere Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit, so dass wir über die Gemeinden hinaus auch interessierte und gottsuchende Menschen ansprechen. Wir fördern Aktivitäten, die der weiteren Vernetzung und dem Austausch zwischen den Gemeinden und kirchlichen Orten dienen. Die Gemeindepastoralen enthalten gemeinsame Artikel, die Internetauftritte sind verlinkt.

- **Wegweiser zum Glauben für alle:** Die Vorbereitung auf die Taufe geschieht familien- und ortsbezogen. Der Weg zur Erstkommunion wird als Familienkatechese gestaltet, zu dem jährlich bei einem Elternabend informiert wird. Die Firmkatechese findet alle 2 Jahre gemeindeübergreifend in einem Wechsel aus Klein- und Großgruppentreffen statt. Firmprojekte entstehen in Zusammenarbeit mit den kirchlichen Orten. Jedes Jahr bieten wir einen Glaubenskurs an, der offen für am Glauben Interessierte ist. Das Erwachsenenkatechumenat dauert mindestens ein halbes Jahr und bezieht die Gemeinde ein.
- **Kinder sind unser Reichtum:** Wir fördern und stärken Kinder- und Jugendarbeit und machen den Glauben für Kinder und Jugendliche erfahrbar. Wir ermöglichen gemeinsame Aktivitäten für Kinder und Jugendliche aus allen Gemeinden der Verantwortungsgemeinschaft.
- **Allein geht's nicht:** Für das Ehrenamt in den Gemeinden und kirchlichen Orten der Verantwortungsgemeinschaft gewinnen wir Engagierte. Dafür bieten wir Unterstützung an, beispielsweise Weiterbildungen für liturgische oder seelsorgliche Dienste. Wir vernetzen bestehende Angebote und Dienste.
- **Wer singt betet doppelt:** Die weitere Förderung vielfältiger Kirchenmusik ist unser Anliegen. Wir stärken den Gemeindegesang, die Chorarbeit und Instrumentalmusik in unserer Verantwortungsgemeinschaft. Dazu nutzen wir u.a. die Möglichkeiten des Förderkreises Kirchenmusik. Wir streben gemeinsame kirchenmusikalische Projekte an den verschiedenen kirchlichen Orten in der Verantwortungsgemeinschaft an.
- **Mit Rat und Tat:** Bis zur Gründung einer gemeinsamen Pfarrei bleiben die Pfarrgemeinderäte mit dem hauptamtlichen Pastoralteam aktiv. Die beiden Pfarrgemeinderäte treffen sich mindestens zwei Mal im Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung. Die unmittelbar vor Ort zu klärenden Angelegenheiten sind Aufgabe der Gemeinderäte. Es gilt das Subsidiaritätsprinzip: Was vor Ort in kleinen Einheiten geregelt werden kann, soll – in Absprache mit und in Transparenz gegenüber der Pfarrei – dort geregelt werden. Die Steuerungsgruppe hat eine beratende und vorschlagende Funktion und stellt im Erkundungsprozess die Verbindung zu den kirchlichen Orten sicher.



Sprechen Sie etwa über Ihren Glauben?

Gemeinsam als Familie auf dem Weg zur Erstkommunion
- Familienkatechese -

Vor vielen Jahren (während des Krieges) wurde meine Großtante gefragt, wo ihr Gott sei und wo Er für sie da sei. Sie wurde aufgefordert, zu beweisen, dass es Gott gäbe. Meine wunderbare Großtante antwortete schlaue: „Kannst du beweisen, dass es Strom gibt? Du siehst ihn ja auch nicht. Aber er ist da. Du weißt, dass er da ist, denn du siehst eine Lampe leuchten. Manchmal bekommt man auch einen Stromschlag. Gott siehst du direkt nicht, aber du spürst ihn in vielen Situationen: in der Liebe der anderen, in Versöhnung, wenn ein Verschollener zurückkommt, im gemeinsamen Gebet, ...“

Nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder haben solche Fragen. Stellen Sie sich vor, IHR Kind möchte eine Antwort darauf. Was würden Sie ihm sagen?

Ab September 2018 beginnt der neue Erstkommunionkurs als Familienkatechese. Kinder (vorwiegend) der 3. Klasse bereiten sich auf den Empfang des Sakramentes der Versöhnung und den Empfang der Eucharistie vor – in Begleitung und gemeinsam mit der ganzen Familie. In der Familienkatechese finden Eltern und Kinder gemeinsam Antworten auf ihre Fragen zum Glauben. Sie entdecken zusammen Orte des Glaubens, die Kirche, die Heilige Messe, und die Gemeinschaft im Glauben (Communio).

Der **Elternabend** zu Beginn des Erstkommunionkurses 2018/19 ist am **05. September 2018 um 20 Uhr im Pfarrhaus St. Bonifatius in Leipzig-Süd**. Bei diesem Elternabend können Sie Ihr Kind zum Erstkommunionkurs anmelden.

Der Auftakt der Erstkommunionvorbereitung als Familienkatechese ist am Samstag, den 29.09. zum Erntedankfest. Nähere Informationen folgen rechtzeitig.



Foto: Birgit Zelter



Foto Dorit Neumann

Einladung zu Maiandachten

Ausflug nach **Pegau** zur Maiandacht am 1. Mai um 15.00 Uhr? Die Pegauer Gemeinde lädt herzlich ein. Wir wollen eine alte Gewohnheit wieder aufleben lassen. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen.

Weitere Maiandachten in Pegau jeweils mittwochs um 15.30 Uhr (9.5., 16.5. und 30.5.)

Maiandacht in **Hohendorf** am 6.5. 15.00 Uhr

Maiandacht in **Markkleeberg** am Sonntag, 20.5. um 17.00 Uhr

Die Maiandacht in **Rötha in der Marienkirche** findet am 23.05. 14.30 Uhr statt. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal der St. Georgenkirche.



Foto Werner Eisner

Himmelfahrt: Donnerstag, 10.05.2018,

10.00 Uhr Pilgertagesdienst,

Fahrradkirche Zöbiger

Anschließend Pilgern zum Pilgertreffen in Rötha



Foto Dorit Neumann



Foto Aaron Büchel-Bernhardt

Pfingstmontag: 21.05.2018, 10.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst im Kees'schen Park, mit Pfarrer Dr. Haubold und Pfarrer Dr. Martin

SPENDEN SIE  **25 Jahre Renovabis**
... damit Menschen im Osten Europas eine Perspektive haben!
Renovabis
LIGA Bank eG
IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77

miteinander. versöhnt. leben.
Renovabis
www.renovabis.de
Gemeinsam für ein solidarisches Europa!
Kollekte am Pfingstsonntag, 20. Mai 2018



Redaktionsschluß Ausgabe 3/2018: 19. August 2018

Regelmäßige Gottesdienste	Markkleeberg	Böhlen	Zwenkau	Pegau
Gottesdienste am Sonntag	10.30 Uhr mit Kinderkatechese am 20.5. und 17.6. Familiengottesdienst am 1.7. zum RKW-Start 19.8. mit Segnung der Schulanfänger	samstags 17.00 Uhr	8.30 Uhr am 12.8. 10.00 Uhr RKW Abschluss-Gottesdienst	10.00 Uhr am 12.8. 8.30 Uhr
an Werktagen	dienstags 9.00 Uhr und freitags 18.00 Uhr	donnerstags 8.45 Uhr	dienstags 8.30 Uhr, 14-tägig donnerstags 18.30 Uhr	mittwochs 15.30 Uhr
Besondere Gottesdienste/Andachten	Markkleeberg	Böhlen	Zwenkau	Pegau
Samstag, 5.5.	17.00 Uhr Hl. Messe	17.00 Uhr Hl. Messe		
Stadtfest Markkleeberg, 6.5.	So, 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst Festbühne Rathausplatz			
Maiandacht	lt. Vermeldungen Sonntag, 20.5. 17.00 Uhr	lt. Vermeldungen Rötha 23.05. 14.30 Uhr	lt. Vermeldungen Hohendorf 6.5. 15.00 Uhr	Die, 1.5. 15.00 Uhr 9.5., 16.5., 30.5. 15.30 Uhr
Chr. Himmelfahrt, Vorabend 9.5.	19.00 Uhr hl. Messe			
Chr. Himmelfahrt, 10.5.	10.00 Uhr ökum. Andacht Fahrradkirche	8.45 Uhr Hl. Messe	8.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr ök. GD Groitzsch
Pfingstsonntag, 20.5.	10.30 Uhr Hl. Messe	Sa 19.5. 17.00 Uhr	08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
Pfingstmontag, 21.5.	10.30 Uhr ökum. GD Kees'scher Park	08.45 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
Fronleichnam, Do 31.5.	17.30 Uhr Thomaskirchhof Fronleichnamfeier der Leipziger Gemeinden			
Fronleichnam, So 3.6.	10.30 Uhr mit Prozession in Markkleeberg			
Patronatsfest, Frei 29.6.	18.00 Uhr Hl. Messe			
Straßenfest in Böhlen	ökum. Gottesdienst			
Weitere Termine				
Senioren- u. Gemeindeausfahrt: 4.9. nach Sangerhausen	Taizégebet: montags 25.6., 30.7., 3.9. 18.00 Uhr in Böhlen			
Seniorenvormittag: Die, 08.05., 12.06. und 10.07. 9.00 Uhr in Markkleeberg	ökumenischer Gesprächskreis: Frei, 04.05., 01.06., 06.07., 03.08. 19.00 Uhr in Böhlen			
Gedächtnistraining: montags 14.45 Uhr in Markkleeberg	Caritaskreis: Do, 17.05., 14.06., 12.07., 16.08. und 13.09. 14.30 Uhr in Markkleeberg			
Meditativer Tanz: Mo, 07.05., 11.06., 09.07. 19.30 Uhr in Markkleeberg Die, 11.9. 19.30 Uhr im Gemeindehaus Böhlen	Sitztanz: Die, 8.5., 22.5., 5.6., 19.6., 10.7. 15.00 Uhr in Böhlen			
	Kirchencafé: jeden 1. Sonntag im Monat nach dem GD in Markkleeberg			

Kontaktaten Pfarrer Bertram Wolf: Tel. 0341- 301 84 01 Email: pfarrer@kath-kirche-leipzig-sued.de

Termine für Kinder und Jugend

Ministrantenstunden in Markkleeberg

Sa, 12.5. und 16.6. 10.00 Uhr, weitere siehe Vermeldungen

30.7.-4.8. Internationale Ministrantenwallfahrt Rom

Vorjugend: freitags 18.00 - 19.30 Uhr an folgenden Tagen

25.5. Geocaching Tour

22.6. Sommerfest

Jugend: freitags 19.30 Uhr, Programm siehe Website St. Peter und Paul

Jugend-Wochenende in Zwenkau: 24. – 26.8.

Leitung und Information: Claudia Wolf

Jugend im Dekanat:

2. – 3.6. Dekanatsjugend-Radtour von der Propstei nach Borna

RKW 2018 (siehe Seite 16)

in Markkleeberg vom 02.07. - 06.07.2018

Anmeldung und Information: Homepage St. Peter und Paul Markkleeberg; im Kirchenfoyer St. Peter und Paul sowie im Pfarrbüro

Anmeldeschluss ist am Mo 28.05.2018

Elternabend zur RKW Markkleeberg am Mi 13.6. um 20.00 Uhr in St. Bonifatius

Nächstes Gruppenleitertreffen am Di 15.5. um 18.00 Uhr in St. Bonifatius

in Zwenkau vom 05.08. - 10.08.2018

Informationen liegen in Hl. Geist Zwenkau aus.

AK Katechese und Familien-GD: Mi, 16.5. 20.00 Uhr

AK Jugend: nach Vereinbarung

Präventions-Schulung für GruppenleiterInnen mit Zertifikat im Dekanat Leipzig:

Do, 17.5. 18.30 - 21.30 Uhr in „St. Laurentius“ Leipzig-Reudnitz

Weiterbildungs- und Austauschabend für GruppenleiterInnen in der Verantwortungsgemeinschaft Mo, 20.9. 18.00 Uhr in St. Bonifatius

„Kinderstarkmachttag“

Sa, 22.9. ab 9.00 Uhr in St. Bonifatius

Firmung 2019:

Im Herbst startet ein neuer Firmkurs. Er wendet sich an getaufte Jugendliche, die Mitte 2019 mindestens 14 Jahre alt sind. Das Alter der Religionsmündigkeit lädt dazu ein, über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Dazu schreiben wir Ende August alle katholischen Jugendlichen der Verantwortungsgemeinschaft (ca. 100) an. Den Auftakt bildet der Gottesdienst am 30. September 10.30 Uhr in St. Bonifatius, anschließend sind Eltern und Jugendliche zu einem Treffen im Gemeindehaus eingeladen.

Erstkommunionkurs 2018/2019: ab September 2018 siehe Seite 6



Sonnabend/Sonntag, 5./6. Mai

Kirche zum

Markkleeberger Stadtfest

„TRÄUMT WEITER!“

Präsentation der evangelischen Martin-Luther-Kirchgemeinde, der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben, der Auenkirchgemeinde und der katholischen Pfarrei St. Peter & Paul

Sonnabend und Sonntag, 5. bis 6. Mai, 12 bis 18 Uhr

Ökumenische Kirchenhütte – Rathausstraße

Informationen von den und über die Markkleeberger Kirchgemeinden

Kirchzelt - Familienwiese am Festanger

Die Junge Gemeinde der Martin-Luther- Kirchgemeinde und das Caritas Kinder- und Jugenddorf laden ein.

Sonntag, 6. Mai, 10.00 Uhr, Stadtfestbühne

Ökumenischer Gottesdienst

Liebe Gemeindemitglieder,

zum Stadtfest am 6. Mai wird das Caritas-Kinderdorf das Festzelt auf dem Festanger betreuen. Dabei wird eine Spendenaktion zugunsten eines Kindercomputers durchgeführt.

Die Kinder würden sich freuen, wenn Sie die Aktion mit Kuchenspenden unterstützen würden. Die Kuchen können Sie ab 12 Uhr im Zelt auf dem Festanger abgeben.

Eine Kuchenliste liegt in der Kirche aus.

Zwenkauer Fastenseminare 2018

Trotz winterlichen Wetters fand sich auch in diesem Jahr ein treuer Freundeskreis der Fastenseminare in Zwenkau ein – Dank! Am ersten Vortragsabend (20.02.) referierte Herr Pfarrer Dr. Martin zum Thema: „Erscheinung: nicht nur Schein?! Phänomene des Glaubens, Phänomene zum Glauben“. In einem großen geschichtlichen Bogen von der griechischen Antike bis in unsere Zeit wurden die Gedanken großer Philosophen (Sokrates, Platon, Aristoteles, Descartes, Pascal, Kant, Husserl und Guardini) zu unserem Sein, unserer Wahrnehmung (die oft trügerisch sein kann) und zu allem, was über den Rand des naturgesetzlich Erkennbaren und Erfassbaren hinausgeht und sich mit der Frage nach der Existenz Gottes verbindet, in sehr eindrucksvoller Weise abgehandelt. Einen Gottesbeweis kann es nicht geben, auch nicht durch die religiösen Erscheinungen, die sich mit Wallfahrtsorten verbinden; sie entsprechen Privatoffenbarungen, bei denen Menschen aus dem Glauben heraus die Nähe Gottes erfahren haben. Um diese Gottesnähe in unserem eigenen Leben zu spüren, braucht es ein gläubiges Herz, das sehen kann, was sich unseren Augen und unserem Verstand verschließt, wie es Antoine de Saint-Exupéry im „Kleinen Prinzen“ („Man sieht nur mit dem Herzen gut“) oder der berühmte Mathematiker Blaise Pascal („Das Herz hat seine Gründe, die der Verstand nicht kennt“) so trefflich formuliert hat. Der zweite Vortrag (06.03.) von Prof. Schneider mit dem Thema „Die Geschichte der christlichen Medizin und Krankenpflege“ galt dem speziellen medizinischen Beitrag des Christentums, der sich aus der untrennbaren Verbindung von Gottes- und Nächstenliebe (Caritas) gemäß dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter ableitet und über das menschliche Maß der Nächstenliebe (Humanität) hinausweist, indem es Gottes Liebe zu den Menschen zum Gebot und christlichen Maßstab erhebt, der zum Heil des Menschen und zu seinem ewigen Leben führt. Im Rückblick von 2000 Jahren Christentum in der Medizin und Krankenpflege wurde das zu allen Zeiten vorbildliche caritative Wirken der Kirche und das gelebte Christsein herausragender Persönlichkeiten (u. a. Hildegard von Bingen, Franziskus, Elisabeth von Thüringen, Vinzenz von Paul, Florence Nightingale, Henri Dunant, Albert Schweitzer, Mutter Teresa, Ruth Pfau) dargestellt, das Medizingeschichte geschrieben hat, die bis heute in die Welt ausstrahlt. Am dritten Abend (20.03.) hat Bruder Andreas Knapp (Dr. theol.) vom Orden der „Kleinen Brüder vom Evangelium“ (Geistliche Familie Charles de Foucauld) unter dem Thema „Hinter den Dünen der Brunnen“ aus seinem spirituellen Tagebuch gelesen, das über seinen 40-tägigen Aufenthalt in einer Einsiedelei mitten in der Sahara berichtet und auch als Buch unter dem Titel „Lebensspuren im Sand“ im Herder-Verlag erschienen ist. Andreas Knapp hat uns in seiner wunderbaren Erzählweise und mit beeindruckenden Fotos die Wüste nahe gebracht, ihre lebensfeindliche Leere und Weite, aber auch den von ihr ausgehenden Zauber, den die Landschaft vor allem durch die faszinierende Schönheit des Lichtes und des Sternenhimmels erfährt. Der Mensch gewinnt in dieser Welt der Stille Abstand von seinem hektischen Alltagsstreben, kommt innerlich zur Ruhe und Nachdenklichkeit über die wirklich wichtigen Dinge des Lebens, die uns Gott nahebringen. An diesem Abend haben wir an der Gottese Erfahrung von Bruder Andreas in der Wüste teilhaben dürfen. Ihm und allen Beteiligten an den gelungenen Abenden der Fastenseminare sei von Herzen gedankt.

Prof. Schneider



Fastenessen 2018

Sag mal Conny, wie war denn das Fastenessen in diesem Jahr, ich konnte ja nicht dabei sein?

Oh, weißt Du, eins fand ich ganz besonders schön: Wir hatten doch auch indisches Essen gemacht, viel zu viel, und was übrigblieb, habe ich mitgenommen ins Kinderdorf, das ist ja auch ein kirchlicher Ort.

Erst wollten unsere Kinder das nicht essen. „Was ist das denn?“, „Das kenne ich nicht, das esse ich nicht“ und so ähnlich. Aber dann habe ich unseren Kindern gesagt, ihr wart doch in Zwenkau beim Kinderfastenwochenende. Da habt ihr doch auch was über die Kinder in Indien gehört. Und diese Kinder, die essen solches Essen, jeden Tag. Na, und da haben sie es auch probiert. Und haben festgestellt, oh, das schmeckt ja gut, da will ich mehr davon essen. Und am Schluß war alles aufgeessen, alle satt und zufrieden, daß sie wie die Kinder in Indien gegessen hatten.

MISEREOR FASTEN-ESSEN **DANKE!**

„Heute schon die Welt verändert?“
Leitwort zur MISEREOR-Fastenaktion 2018

Mit ihrem erfolgreichen **Fastenessen im Rahmen der MISEREOR-Fastenaktion 2018** haben Sie bereits angefangen, das Gesicht der Welt zu verändern. Sie nehmen Anteil am Leben der Menschen im Süden und lassen sich berühren von Armut und Not.

Die Spende der **Pfarrgemeinde St. Peter und Paul in Markkleeberg** ist eine wertvolle Hilfe für die Armen, die oft das tägliche Brot zum Leben nicht haben.

Mit Ihrem Beitrag in Höhe von **310,- Euro vom 10.04.2018** unterstützen Sie die MISEREOR-Partnerschaftsprojekte.

Wir danken Ihnen im Namen aller Menschen, denen Sie helfen.
Es ist großartig, was Sie mit Ihrem Einsatz bewirkt haben!

Mit herzlichen Grüßen aus Aachen

Andreas Lohmann
Abteilungsleiter
Partnerschaften und Spenderkontakte

Sven Brieger
Ansprechpartner „Spendeaktionen“

Aachen, im April 2018, Adr.-Nr. 962031

MISEREOR
DAS HILFESWERK

Bischöfliches Hilfswerk
MISEREOR e.V.
Mazarinstraße 9
52064 Aachen
Telefon +49 241 442-542
E-Mail: abkommen@misereor.de
www.misereor.de

Spendenkonto
IBAN 2675 1706 0193 0000 1010 10
Scheckpost: Fastenessen

Das war schön zu sehen, wie die Kinder die Verbindung zwischen Zwenkau – Indien und dem Fastenessen hergestellt haben.

Ein ganz schöner Nebeneffekt für uns Teilnehmer am Fastenessen war dazu noch der Kuchen. Die Zwenkauer haben nämlich viel zu viel Kuchen gehabt und uns die leckeren Reste zum Fastenessen noch vorbeigebracht. Das war eine schöne Überraschung. Nochmals herzlichen Dank nach Zwenkau!

Allen Helfern, die eingekauft, gekocht, die Tische gedeckt, Kaffee und Tee gekocht, Essen verteilt, abgewaschen und aufgeräumt haben ein herzliches Vergelt's Gott!!!

Dorit Neumann

Verantwortungsgemeinschaft im Süden Leipzigs betet Kreuzweg



Die Kreuzkirche St. Nicolai in Hohenlohe-Kitzen

Am Sonntag, 11. März, folgten ca. 50 Gemeindemitglieder aus allen Kirchorten der Verantwortungsgemeinschaft (VG) Leipzig-Süd/Markkleeberg der Einladung in die Kreuzkirche Hohenlohe-Kitzen. Auch wenn die fünf Kirchen der VG mit namhaften Kreuzwegen von Friedrich Press (St. Bonifatius, Leipzig), Tisa von der Schulenburg (St. Peter und Paul, Markkleeberg), Gottfried Zawadzki (St. Hedwig, Pegau), Georg Nawroth (Heilig Geist, Zwenkau) und Emil Püschel (Christus König, Böhlen) aufwarten können, erkundeten die Gemeinden gemeinsam am Sonntagnachmittag weitere Schätze der Region.

Gemeindeglieder, die in Kitzen wohnen, machten auf die dortige Kreuzkirche St. Nikolai aufmerksam. Als eine der wenigen mittelalterlichen Kreuzkirchen ist sie mit ihrem kreuzförmigen Grundriss als romanische Kirche einmalig in Sachsen. Dennoch war sie bis 2007 vom Verfall bedroht. Engagierte Bürger aus Kitzen retteten sie mit einem Förderverein und konnten inzwischen die Außenfassade sanieren. Dass neben Buchlesungen, Konzerten und Ausstellungen mit dem Gebet des Kreuzwegs auch die ursprüngliche Nutzung der Kirche lebte, bewegte sie sichtlich. Mit Pfarrer Dr. Andreas Martin und dem evangelischen Pfarrer Oliver Gebhardt meditierte die Gemeinde die Verbindung im Gekreuzigten.

Solche Erkundungen im Gebiet der Verantwortungsgemeinschaft sollen auch künftig über Kreuzweg- oder Marienandachten Kontakte ermöglichen.

Pfarrer Wolf

Goldene Schale, goldener Kelch – die Erstkommunionkursfahrt nach Rossbach



Foto Susanne Schneider

12 Erstkommunionkinder unserer Pfarrei haben die Tage vom 8. bis zum 10. März im Jugendhaus „St. Michael“ in Rossbach/Naumburg verbracht, von Eltern und pastoralen Mitarbeitern begleitet. Unser Quartier lag in den Weinbergen, weit oben. Es gab allerdings immer Gründe, die über 100 Stufen hinab- und wieder hinaufzusteigen: Unsere Gruppenrunden und Gebetszeiten in der Kirche „St. Elisabeth“ (zu der es einen wunderbaren Schlüssel gibt) ein Geländespiel, das Spielzimmer und auch das leckere Essen.

Aber wir haben uns auch eine Scheibe sehr einfachen Brotes länger angesehen. Und eine goldene Schale. Was von beidem ist wertvoller für uns? Wenn Jesus das Brot nimmt und uns damit verspricht, ganz und gar und immer bei uns zu sein, ist uns das jedenfalls Gold wert.

Michael Pfeifer



Foto Michael Pfeifer

„Komm, freu dich mit uns“ RKW 2018

So lautet das Motto der diesjährigen RKW ganz treffend: Zur Religiösen Kinderwoche laden wir in der ersten Ferienwoche alle Schüler und Schülerinnen der jetzigen 1. bis 5. Klasse herzlich ein! Ansprechpartner ist Gemeindefereferent Michael Pfeifer. Für die Kinder der 6.-8. Klasse bestehen zwei und mehr Möglichkeiten: die RKW in der ersten Ferienwoche Vorort oder in der letzten Ferienwoche mit Pfr. Wolf in Zinnowitz zu erleben. Und auch in der letzten Ferienwoche findet die RKW in Zwenkau mit Frau Claudia Wolf statt.

Die Seligpreisungen in der Bergpredigt Mt 5,3-12 sind Wegweiser und Mutmacher. „Selig seid ihr“ heißt so viel wie: „Ihr seid gut dran, für euch wird es gut ausgehen; eure Stärke und euer Beistand in jeder Lebenslage ist viel mehr, als dieses Leben bieten kann. In der RKW 2018 werden die Kinder mit diesen „Glückwünschen“ erfahren, wie Gott stärkt und uns beisteht.

Der **Elternabend zur RKW** findet am 13.06. um 20.00 Uhr in St. Bonifatius statt.

Wir gestalten auch einen Teil des RKW-Programms gemeinsam mit St. Bonifatius, Leipzig-Süd. Am Mittwoch fahren wir gemeinsam zur Kinderwallfahrt des Bistums nach Wechselburg.

Die **verbindliche Anmeldung erbitten wir bis zum 28. Mai 2018** per E-Mail an m.pfeifer@peter-paul-markkleeberg.de oder im Pfarramt Markkleeberg (Briefkasten).

Den genauen Wochenplan erhalten alle Angemeldeten spätestens eine Woche vor der RKW.

Michael Pfeifer

Komm,
freu dich mit uns

